

Klimawandel und Extremwetter – Hochwasser, Starkregen und Dürre Lokale Herausforderungen und Lösungen.

13.05.24 – 18:30 - Bredenbecker Scheune – Eintritt frei



Nach dem „Weihnachtshochwasser“ in ganz Niedersachsen könnte das Thema gar nicht aktueller sein. Dabei sorgte man sich vor Kurzem noch darum, ob es in Zukunft überhaupt noch genug Wasser gibt. Dürren bedrohten Wälder und Felder, die Medien überboten sich mit Schreckensmeldungen, Deutschland „trockne aus“. Die Frage ist also nicht, ob wir uns besser darauf vorbereiten müssen, sondern wie. In einer

moderierten Podiumsdiskussion sprechen hochrangige Experten aus der Wasserwirtschaft über die Herausforderungen unserer Region und über realisierbare Lösungsansätze. Interaktive Beteiligung des Publikums mit Hilfe digitaler Werkzeuge (www.mentimeter.com).

Experten und Moderation



Godehard Hennies vertritt als **Geschäftsführer vom [Wasserverbandstag e.V.](#)**, die Interessen von rd. 1.000 Mitgliedsverbänden (Trinkwasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Küsten- und Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung).



Thomas Meyer ist **Geschäftsführer der [Avacon Wasser GmbH](#)**, einem der größten Wasserunternehmen Niedersachsens, verantwortlich für die Trinkwasserversorgung und der Betrieb der Kläranlage von Wennigsen. Avacon entwickelt u.a. auch Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel.



Eckehard Baumgarte ist **Verbandsvorsteher des Gewässer- und Landschaftspflegeverbands Mittlere Leine – [GLV 52](#)**. Aufgabenbereich: Gewässerunterhaltung, naturschutzfachliche Pflege und Entwicklung von Gewässern, Schaffung von Retentionsräumen, u.a. auch in Wennigsen.



Moderation: **Leonardo van Straaten, Hydrogeologe, Vorsitzender von [M.A.R.S. 2035 e. V.](#)**, einem gemeinnützige Verein mit Sitz in Wennigsen. Das Akronym steht für **Motivate, Adapt, Remove, Stop**. Er betreut als Experte die AG Wassermanagement der Gemeinde Wennigsen.

AG Wassermanagement der Gemeinde Wennigsen (Deister)



Was Kann und muss Wennigsen vor dem Hintergrund zunehmender Extremwetterereignisse mehr tun als bisher? Welche Eigenverantwortung haben die Bürgerinnen und Bürger? Auf Beschluss des Umweltausschusses diskutieren Ratsmitglieder und engagierte Bürgerinnen und Bürger in einer Arbeitsgruppe praktikable Wege und Lösungen. [Die HAZ berichtete.](#)